

Unsere langjährigen Mitglieder stellen sich den Neumitgliedern vor

In loser Reihenfolge möchten wir gerne langjährige Mitglieder vorstellen. Als dritte Präsidentin unseres Clubs dürfen wir Christa Ruggaber vorstellen:



Ruggaber Christa

Pomerngut 2D
4800 Zofingen

Mobile : 079 657 48 22

E-Mail: ruggaber.c@bluewin.ch

Geboren am: 2. Dezember 1937

Beitritt: 1995 Gründungsmitglied

Funktion: 3. Präsidentin 2001 – 2005

Interview: geführt am 3. April 2018 durch Beatrix Aeschlimann

Christa, wie kamst Du zu BPW und was hat Dich bewogen, Präsidentin zu werden?

Cécile Lienhard vom Club Aarau hat mich an einen Clubabend mitgenommen. Mir hat die Idee von BPW schon lange gefallen auch als ich in der Annabelle auf ein Inserat vom Club Zug stiess, war das eine Initialzündung. Dann kam die Gründung von Zofingen gerade recht und passte sehr gut. Als du mich als deine Nachfolgerin angefragt hast wollte ich gerne Verantwortung übernehmen und das Netzwerk berufsübergreifend auch leben. Als ich mit dir am internationalen Kongress in Vancouver war, hatte ich Gelegenheit, mich mit mehreren Präsidentinnen auszutauschen und mich für diese Idee zu begeistern. Und der Zusammenhalt auf gleicher Ebene hat mich sehr fasziniert. Das Präsidium habe ich auch nie bereut.

Wie war Dein Werdegang?

Ich bin in der Hansestadt Hamburg aufgewachsen und habe dann Pharmazie in Erlangen und Tübingen studiert. Die Liebe brachte mich später in die Schweiz. Bald wuchs unsere Familie auf drei Kinder, aber auch während dieser Zeit habe ich immer Teilzeit gearbeitet. Als mein jüngster Sohn 5 Jahre alt war, hatte ich mich für eine Selbstständigkeit entschlossen und wollte eine eigene Apotheke übernehmen. Bis es jedoch soweit war, musste ich noch das eidgenössische Diplom erwerben. 1981 übernahm ich dann in Safenwil die Storchen Apotheke, 1982 gründete ich die Apotheke zur Alten Post in Kölliken, die ich 1993 einer guten Kollegin verkaufte. 1994 zog ich mit der Storchen Apotheke in das Einkaufszentrum Safenwil in neue Räumlichkeiten und führte diese jahrelang erfolgreich. Bis heute helfe ich immer noch bei befreundeten Apothekern in Aarau und Zurzach aus. Das macht mir Spass und ich bleibe stets beruflich noch etwas am Ball.

Was hat Dich am meisten geprägt?

Die Worte meines Vaters es gibt für alles eine Lösung! Und das stimmt, das habe ich auch so gelebt.

Ich kenne Dich schon sehr lange und staune immer wieder, wie aktiv Du auch noch im Alter bist. Wo werden Deine Batterien wieder aufgeladen?

Mich treibt eine grosse Neugier an! Obwohl ich auf den verschiedensten Gebieten sehr aktiv bin, kann ich auch problemlos herunterfahren. Als Beispiel habe ich mir über Ostern das Kinderbuch „Momo“ gekauft und gelesen. Eine solche Tätigkeit beruhigt und entspannt mich sehr. Zudem ist auch für mich das Alter bloss eine Zahl. Kürzlich habe ich noch eine neue Ausbildung in der Palliative Care abgeschlossen.

Was hat Dir BPW beruflich und privat gebracht?

Beruflich eher weniger aber privat hat es mir langjährige und treue Freundschaften eingebracht sowie Erweiterung des Netzwerks auch auf internationaler Ebene. Seit ich bei BPW bin, plane ich das auf meinen Reisen immer wieder ein und treffe andere Clubs. Oftmals werden daraus sehr schöne Begegnungen. Besonders mit einem Mitglied aus Neuseeland hatte ich über mehrere Jahre Freundschaft geschlossen. Sie hat mich und unseren Club auch einmal besucht. Allerdings musste ich mir dann eingestehen, dass die Distanz doch zu gross war – aber was bleibt sind sehr schöne Erinnerungen. Da ich oft in Deutschland bin, habe ich auch zu einigen deutschen Clubs Kontakt.

Was schätzt du besonders an unserem Netzwerk?

Dass das Netzwerk berufsübergreifend ist. Spannend ist auch zu vernehmen, mit welchen Herausforderungen sich andere Berufsgattungen arrangieren müssen und wie die jungen Frauen das Arbeitsumfeld erleben und sich dort behaupten müssen. Zudem lernt man an den Vorträgen auch immer wieder neue Technologien und Arbeitsinstrumente kennen. Das erweitert den Horizont.

Was hat sich in Deinen Augen in den letzten Jahren verändert? Was vermisst Du eher?

Viele Leute werden gleichgültiger, viele sagen, es geht mich nichts mehr an, Verantwortung wird abgegeben oder delegiert. Mir fehlt manchmal das miteinander. Ich vermisse Anlässe aus der Vergangenheit wie die Potluckparty, die schönen Weihnachtsfeiern im Waldhaus Rothrist oder ab und zu auch einen gemeinsamen Lunch. Mir ist aber auch bewusst, dass solche Anlässe immer mit einem Mehraufwand verbunden sind. Oder auch wieder eine gemeinsame Reise, mich würde München reizen, die Mitglieder dort sind aufgestellt und recht innovativ. Und München als Stadt hat immer viel zu bieten.

Was waren sehr positive Erlebnisse mit BPW?

- Ganz klar Vancouver mit dem Vorprogramm der Alaskareise. Das war unvergesslich und ein wunderbarer Einstieg in den Kongress.
- Salzburg mit den charmanten Gastgeberinnen und einem wunderbaren Programm.
- Hamburg, meine Heimatstadt. Hier wurden wir wirklich verwöhnt und hatten Einblick in nicht alltägliche Highlights.
- Der Besuch des europäischen Kongresses in Berlin. Hier empfand ich allerdings das Programm – im Gegensatz zu Vancouver – etwas flach.

Was waren eher negative Erfahrungen?

Von negativen Erlebnissen möchte ich nicht sprechen, allerdings sind die amerikanischen Clubs absolut nicht zugänglich. Auf mehrere Mails wurde ich immer wieder getröstet und ein eigentlicher Kontakt kam nie zustande. Ich weiss aber auch, dass die Amerikanerinnen immer wieder mit grossen finanziellen Problemen zu kämpfen haben. Schade, mich hätte ein Austausch sehr gereizt.

Was möchtest Du vor allem der jungen Generation mitgeben?

Es macht Sinn, sich für BPW und ein internationales Netzwerk einzusetzen. Der Zeitaufwand lohnt sich definitiv!

Was möchtest Du noch gerne mit BPW erleben?

Ich bin offen für alles. Vielleicht besuche ich wieder einmal einen internationalen Kongress oder wie bereits gesagt eine Reise zu einem befreundeten Club.

Welche bekannte Persönlichkeit möchtest Du einmal live erleben? Und warum?

Ich fand Doris Leuthard immer eine spannende Person. Ich hatte einmal Kontakt mit ihr bevor sie Bundesrätin wurde. Ich würde sie gerne fragen, wie sie es schafft, neben all diesen Aufgaben und dem enormen Wissensmanagement, welches sie sich aneignen muss, stets aufgestellt, gut gelaunt und fröhlich aufzutreten und so authentisch und attraktiv zu wirken.

Liebe Christa, der Austausch mit Dir war spannend. Man kann immer sehr viel lernen und erfahren und ich bewundere es sehr, wie Du es schaffst, immer so aktiv zu sein und zu bleiben. Ich wünsche Dir weiterhin viel Spass bei BPW und hoffe, Du kannst noch viele Deiner Vorhaben umsetzen.